

**Schleswig-Holsteinischer Landtag**  
**Umdruck 18/637**

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit,  
Verkehr und Technologie  
des Landes Schleswig-Holstein



Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie |  
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

**Staatssekretär**

Vorsitzenden  
des Wirtschaftsausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herr Christopher Vogt, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

15. Januar 2013

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der 6. Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 28. November 2012 haben Sie um eine schriftliche Darstellung zu folgenden Fragen im Zusammenhang mit dem „Iron Curtain Trail“ gebeten:

- Was kostet die Ausgestaltung des Radweges?
- Wie weit sind die Anschlüsse im Norden und Süden?
- In welcher Zeit soll der Weg realisiert werden?
- Wie wird er in die Prioritäten eingeordnet?
- Welche Lückenschlüsse sind erforderlich?
- Was kostet die Unterhaltung?

Aufgrund ihres Zusammenhanges werden die Fragen gemeinsam beantwortet.

Der „Iron Curtain Trail“ (ICT) ist ein durchgängig befahrbarer Radfernweg und verläuft von der Barentssee an der norwegisch-russischen Grenze bis zum Schwarzen Meer. Über 6.800 Kilometer führt dieser Weg interessierte Radler und Radlerinnen entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs. In Deutschland verläuft der ICT ab der polnischen Grenze auf dem Ostseeküstenradweg, ab der Landesgrenze zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein in Richtung Süden auf dem Deutsch-Deutschen Radweg.

Der aktuelle Routenvorschlag des ICT wurde von Michael Kramer, Mitglied des Europäischen Parlaments, erarbeitet. Die Route wurde nach den folgenden Kriterien ausgewählt:

- Möglichst nahe an der ehemaligen Grenze
- Komfortabel zu befahrene Wege
- Stark befahrene Straßen vermeiden
- Die ehemalige Grenze häufig querend
- Zeugnisse der Geschichte integrierend

An der nördlichen Grenze zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig Holstein verlässt die Route den Ostseeküstenradweg in Höhe des Priwalls/Travemünde Richtung Süden. Die Route verläuft zum überwiegenden Teil auf dem Gebiet Mecklenburg-

Vorpommerns und nur auf kurzen Abschnitten in Schleswig-Holstein. Diese Abschnitte befinden sich in Schlutup/Lübeck, nördlich von Ratzeburg sowie zwischen Zarrentin und Lauenburg. Von Lauenburg wird der ICT wieder bis zur Landesgrenze nach Mecklenburg-Vorpommern geführt und von dort verläuft er an der Landesgrenze zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen im Zuge der Elbe.

Größtenteils werden Wege abseits klassifizierter Straßen genutzt, was auch der allgemeinen Intention bei touristischen Radrouten entspricht. In Schleswig-Holstein werden folgende Abschnitte des ICT über Straßen geführt, die von der Straßenbauverwaltung des Landes Schleswig-Holstein verwaltet werden:

- B 104 zwischen Schlutup und Lübeck (ca. 2,5 Kilometer)
- L 182 Lübeck – Landesgrenze (ca. 0,8 Kilometer)
- L 205 bei Büchen (ca. 0,6 Kilometer)
- B 5 Lauenburg – Landesgrenze (ca. 1,0 Kilometer)

Diese Straßen verfügen alle über einen straßenbegleitenden Radweg. Damit bestehen keine Radweglücken, die von der Straßenbauverwaltung des Landes Schleswig-Holsteins zu schließen wären. Die Unterhaltung der bestehenden Radwege erfolgt im Rahmen des allgemeinen Betriebsdienstes durch die örtlich zuständigen Straßenmeistereien.

Um den ICT aufzuwerten und für bisher nicht angesprochene Nutzergruppen attraktiver zu gestalten, ist jedoch eine Überarbeitung der Routenführung unter Einbindung von touristischinfrastrukturellen und gastronomischen Strukturen, von Points of interest (POI), Fahrradverleihstationen, Verknüpfungen mit dem ÖPNV etc. erforderlich. Hierzu sind bereits bilaterale Gespräche auf Länderebene in Vorbereitung.

Die Kosten für eine danach eventuell erforderliche Neubeschilderung können zum jetzigen Zeitpunkt daher noch nicht beziffert werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Frank Nägele